

InfoBox

Quartiersentwicklung Boxhagener Platz

Nr. 54

August 2004



Eine runde Sache für die Jüngerer: Am 21 August ist Familienjahrmarkt am Boxhagener Platz

Auf den Platz und fertig los

Unter diesem Motto lädt der diesjährige Familienjahrmarkt Groß und Klein auf den Boxhagener Platz ein. Das Fest für alle findet am 21. August von 15.30 bis 20 Uhr statt. Die Veranstaltung wurde von der Sozialraumarbeitsgruppe als Zusammenschluss der Kinder- und Jugendarbeit in die Wege geleitet und findet zum dritten Mal statt. Eltern, Großeltern, Tanten und Familienfreunde werden darüber informiert, welche Angebote es das ganze Jahr über für „ihre“ Kinder im Wohngebiet gibt. Im Mittelpunkt des Festes steht eine große Bühne, auf der den ganzen Nachmittag über ein buntes Programm die großen und kleinen Besucher unterhält. Ringsherum werden Marktstände mit Spiel-, Sport- und Bastelangeboten aufgebaut. Auch für ein nicht-kommerzielles kulinarisches Angebot wird gesorgt. Das Fest wird finanziell unterstützt durch Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“. Wer noch mitmachen möchte, kann sich bei Frau Kaminski, ☎ 44 35 29 11 oder beim Quartiersmanagement melden.

Thema Arbeit: Anbieter bitte melden

Das Dachportal der Berliner Quartiersmanagementgebiete unter www.quartiersmanagement-berlin.de wird ab Oktober 2004 über alle regionalen und lokalen Angebote rund um das Thema „Arbeit“ informieren. Einrichtungen, die im Quartiersmanagementgebiet Boxhagener Platz ansässig sind und auf Ihre Angebote hinweisen möchten, sind herzlich eingeladen, Kontakt zur koordinierenden Online-Agentur unter info@konzeptarbeiter.de aufzunehmen.

Zille-Turnhalle: Im Herbst kommen die Handwerker

Die Ausschreibung für die Sanierung der Turnhalle in der Zille-Grundschule läuft. Nach Auskunft des Hochbauamtes im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden die Bauaufträge voraussichtlich Mitte September vergeben sein. In diesem Jahr wird zunächst das Dach saniert. Auch für die Erneuerung des Hallenbodens steht bereits Geld zur Verfügung. Für die Sanierung des Sanitärtraktes im Schulgebäude, der teilweise durch Vandalismus zerstört wurde, ist allerdings noch immer kein Geld da.

Kostenlose Beratung in vielen Sprachen

Die „Box 66“ bietet deutschen und ausländischen Bürgern kostenlos juristische Beratung an. Rechtsanwalt Wolfgang Sattler beantwortet Fragen zu den Themen Arbeits-, Ausländer-, Familien- und Strafrecht. Die Beratung kann in deutscher, russischer und englischer Sprache erfolgen, Übersetzungen sind auch in türkisch, arabisch, kurdisch und vietnamesisch möglich. Die nächsten Termine sind montags am 9. und 23. August jeweils von 15 bis 18 Uhr in der Box 66, Sonntagstraße 9. Um Voranmeldung wird gebeten unter ☎ 292 01 44.

Mimosa-Sonntag geht ins vierte Jahr

Der Mimosa-Sonntag wird demnächst sein dreijähriges Bestehen feiern. Seit September 2001 öffnen sich an jedem dritten Sonntag eines Monats die Türen der Ausstellungen und Galerien im Kiez zwischen Warschauer Straße und Ostkreuz für ein buntgemischtes Publikum. Aus bescheidenen Anfängen erwuchs eine Veranstaltung, die aus Friedrichshain und aus dem Berliner Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist. Dank der Bemühungen vieler Beteiligter gelang es den Veranstaltern, den Kiez jeden Monat aus einer ungewöhnlichen und sehr interessanten Perspektive zu präsentieren. Aus dem Galeriebesuch mit dem namensstiftenden Cocktail „Mimosa“ als Begrüßungstrunk erwuchs ein vielseitiges Programm für unterschiedliche Interessen.

Am 15. August von 14 bis 19 Uhr werden wieder rund 25 Galerien, Ausstellungen und Ateliers Kunst in vielen Facetten präsentieren. Ein Schwerpunkt liegt dieses Mal rund um den Wismarplatz, wo von 16 bis 22 Uhr ein Kunst- und Kulturmarkt mit Ständen, Live-Musik-Programm (Weltmusik) und einer Modenschau geplant ist.

Die aktuelle Liste und eine Karte mit den Standorten finden Interessierte im Internet unter www.mimosasonntag.de und selbstverständlich auch an den Veranstaltungsorten.

Vorsicht Schulanfänger!

In einigen Tagen ist es wieder so weit: Die Schule beginnt. Für Autofahrer heißt das: besondere Vorsicht. Denn auf dem Schulweg sind Kinder besonders gefährdet. An der Gärtnerstraße Ecke Revaler Straße hat das Tiefbauamt Friedrichshain-Kreuzberg schnell reagiert und auf Drängen von Eltern gelbe Warnschilder aufgestellt. Sie weisen darauf hin, dass Schulkinder den Weg kreuzen. Zum Schulanfang im August 2004 gilt daher um so mehr „Vorsicht Schulanfänger!“



Fuß vom Gas: Am 14. August fängt für die Erstklässler die Schule an

Rote Karte für den Pleitegeier

Die spezielle Schuldnerberatung für den Boxhagener Kiez hat ihre Arbeit aufgenommen. Die ersten Beratungstermine wurden bereits vergeben. Hilfesuchende wenden sich direkt an Dilab, die Beratungsstelle für Überschuldete, und bekommen innerhalb von 14 Tagen einen Termin für eine fachkundige Beratung. Mit einer Plakataktion macht das Beratungsbüro auf sein Angebot aufmerksam. Die Motive zeigen einen Pleitegeier auf einer Rundreise, zum Beispiel auf dem Boxhagener Platz. Jeden ersten Samstag im Monat stehen Mitarbeiter der Dilab mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt auf dem Boxhagener Platz. Weitere Informationen gibt es in der Beratungsstelle, Rigaer Straße 103, ☎ 422 77 94 oder unter www.dilab.de.

Wegweiser für Spielplätze

Im Auftrag des Bezirksamtes hat die Mieterberatungsgesellschaft ASUM einen

Plan mit Kurzbeschreibungen zu den 27 öffentlichen Kinderspielplätzen nördlich und südlich der Frankfurter Allee erstellt. Erhältlich ist der Plan bei der ASUM, Sonntagstraße 21 oder im Quartiersbüro. Weitere Infos: www.asum-berlin.de

55 Künstler aus 30 Ländern

Am 1. September um 19 Uhr startet in der GALLERY twenty-four die zweite „Assemblage Artist Exhibition“ mit Werken von 55 Künstlern aus 30 Ländern. Um möglichst viele Menschen aus dem Kiez für die Objektbilder zu begeistern, sind alle Besucher herzlich eingeladen, in einer kleinen Tüte scheinbar belanglose Kleinigkeiten vorbeizubringen. Ein Aktionskünstler wird sie dann innerhalb von fünf Minuten zu einer dreidimensionalen Collage zusammenfügen – gut sichtbar für alle im Schaufenster der Galerie. Die „Assemblage Artist Exhibition“ ist bis zum 28. September in der GALLERY twenty-four zu sehen. Die Öffnungszeiten sind mittwochs bis samstags 14 bis 19 Uhr. Jeden ersten Freitag im Monat ist „Night of Discovery“ und bis 24 Uhr geöffnet, jeden dritten Sonntag im Monat ist Mimoso-Sonntag und von 14 bis 19 Uhr geöffnet.



Der Ausstellungschef: Pablo von Lichtenberg koordiniert die „Assemblage Artist Exhibition“

Die neue Theatersaison beginnt

Mit einem vielseitigen Programm startet das „OstEndTheater Berlin“ nach den Sommerferien in die neue Spielzeit.



Mix im Spielplan: Das OstEndTheater zeigt „Momo“, „Bunbury“ und „Cyrano de Bergerac“

Höhepunkt im Monat August ist die Premiere des Stückes „Momo“, frei nach Motiven von Michael Ende. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Produktion des OstEndTheaters und des TiK-Theaters. Premiere ist am 20. August um 19 Uhr.

Mit „Bunbury“ oder „was Frauen alles über Männer wissen sollten“ nach Oscar Wilde beginnt die neue Spielzeit am 6. und 7. August. Die französische Liebesgeschichte mit Degen, Wein und Dichtkunst, „Cyrano de Bergerac“, steht am 13. und 14. August auf dem Spielplan. Zum Folkkonzert im Gewölbekeller lädt das OstEndTheater am 12. August ein. Beginn der Vorstellungen ist jeweils um 21 Uhr. Weitere Informationen im OstEndTheater, Boxhagener Straße 99, Kartentelefon 70 71 95 56.

Umsonst und draußen neue Kunden treffen

Einige Plätze sind noch frei für die zweite Staffel von „umsonst und draußen“. Unter diesem Motto gibt das Quartiersmanagement unter Federführung der Agentur „justevent“ Unternehmern aus dem Kiez die Möglichkeit, sich und ihr Geschäft kostenlos auf dem Wochenmarkt zu präsentieren. Zehn Markstände stehen jeden Samstag in der Zeit vom 28. August bis 30. Oktober zur Verfügung. Erste Anmeldungen liegen bereits vor, aber auch Kurztentschlossene haben noch eine Chance. Sie können sich an Juliane Hansen oder Stefanie Miséré bei der Agentur justevent wenden, am besten per E-Mail: info@justevent.de oder ☎ 23 63 29 86.

Erste Bewilligungen aus dem Existenzgründerfonds

13 Jungunternehmer aus dem Kiez können sich über einen Zuschuss aus dem Existenzgründerfonds freuen. Insgesamt wurden rund 20000 Euro verteilt. Die Branchen, aus denen die jungen Firmen mit den überzeugenden Konzepten kommen, sind überaus vielfältig: Es sind drei Werbe-Agenturen, eine Praxis für Akupunktur und Massage, eine Naturheil- und eine homöopathische Praxis, ein Bioladen, ein Mode- und ein Fotoatelier, ein Büro für Gartengestaltung, ein Geschäft für DJ-Equipment und Tonträger, ein Fachgeschäft für Papier sowie ein Büro für Entwicklung und Vertrieb von Online-Lernsoftware.

4000 Euro stehen noch im Existenzgründerfonds zur Verfügung. Über die Verwendung des Geldes wird voraussichtlich im Herbst entschieden.

Hundetüten auf Erfolgskurs

Im Rahmen der Aktivitäten zur Reduzierung des Hundekots im öffentlichen Straßenland haben die Hundefreunde Friedrichshain in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement die Öffentlichkeitsarbeit übernommen, um mehr Hundehalter von der Nutzung von Hundekottüten zu überzeugen. In Dutzenden Schaufenstern um den Boxhagener Platz werben von den Hundefreunden gestaltete Plakate für die verstärkte Nutzung der fünf im Gebiet aufgestellten Tütenspender.

„Wir haben den Eindruck, dass die Tütenspender sehr gut angenommen werden“, sagt [Name gelöscht] vom Verein Hundefreunde Friedrichshain. Ihrer Meinung nach könnte man die Zahl der Spender noch ausweiten. Kummer macht den Hundehaltern allerdings, dass sie eventuell den Auslaufplatz an der Revaler Straße räumen müssen. „Es ist den Hundehaltern schwer zu vermitteln, dass sie sich einerseits mehr für die Sauberkeit der Straßen engagieren müssen, andererseits aber nicht wissen, wo die Tiere sich austoben können“, so [Name gelöscht]. Das Beispiel der Plakataktion macht Schule: Aus anderen Bezirken erreichten den Verein bereits Anfragen, weil man die Boxhagener Aktion kopieren will. Weitere Infos:

www.hundefreunde-friedrichshain.de
beziehungsweise www.boxhagenerplatz.de

Gratiswerbung zum @nklicken

Klappern gehört zum Handwerk – dieser Leitsatz aus der Werbebranche gilt auch für Vereine, Initiativen und das kulturelle Leben. Damit die geplante Vernissage oder das Straßenfest ein Erfolg wird, muss also kräftig die Werbetrommel gerührt werden – auch im Internet. Damit das schnell geht und bei der telefonischen Vermittlung oder beim Abschreiben keine Fehler passieren, können die Organisatoren ihre Events auf der Internetseite des Quartiersmanagements selbst in den Veranstaltungskalender eintragen. Der Termin erscheint dann auch unter

dem Dachportal aller Quartiersmanagementgebiete in Berlin.

Unter www.boxhagenerplatz.de einfach den Veranstaltungskalender anklicken und schon geht's los.

Wer erzählt seine Geschichte?

Eine Studentin sucht Menschen, die seit mindestens 30 Jahren am oder rund um den Boxhagener Platz leben und Interesse haben, für eine Uni-Abschlussarbeit zum Thema Biographieforschung aus ihrem Leben zu erzählen.

Katrin Weigel, ☎ 29 00 25 89 oder 0170/316 11 72,

E-Mail: katrin_weigel@web.de



Designstücke aus Recycling-Material: Ladenbesitzerin Uta Litschke erhofft von „Domino Plus“ neue Kunden

Domino-Läden marschieren gemeinsam

Mit „Domino“, einem aus dem Programm „Soziale Stadt“ geförderten Projekt, werden Geschäfte in der Mainzer- und Gärtnerstraße angesiedelt – bisher haben sechs neue Läden geöffnet. Um aus den beiden eher ruhigen Nebenstraßen auch attraktive Anlaufpunkte für einen gemütliche Einkaufsbummel zu machen, hat die Agentur New Roses jetzt „Domino Plus“ ins Leben gerufen: Ziel ist es, eine Werbegemeinschaft zu bilden, an der sich nicht nur die Jungunternehmer aus dem Domino-Projekt beteiligen, sondern alle Geschäftsleute aus den beiden genannten Straßen und ihrem Umfeld.

Bei der gut besuchten ersten Zusammenkunft Mitte Juli legte man Schwerpunkte für Werbeaktionen fest: Zunächst soll eine Broschüre alle beteiligten Geschäfte vorstellen und mit einem Lageplan den Kunden den Weg weisen. Das Heft soll noch in diesem Sommer erscheinen und nicht nur im Kiez, sondern auch an Touristenzentren verteilt werden. An belebten Kreuzungen der Mainzer- und Gärtnerstraße sowie auf dem Boxhagener Platz sollen darüberhinaus Fahrradständer mit Hinweis auf die Läden und mit einem Lageplan aufgestellt werden.

Die Agentur New Roses wird prüfen, ob Werbung in der U-Bahn zu günstigen Konditionen möglich ist. Im Frühjahr ist ein Straßenfest geplant. Alle Werbemaßnahmen werden aus dem Projekt Soziale Stadt finanziert und sind für die beteiligten Unternehmen kostenfrei. Weitere Infos: www.domino-box.de



Ein Projekt unter vielen: Der Aktionsfonds unterstützte das Sommerferienprogramm des „Spielwagens“ am Boxhagener Platz

Der Aktionsfonds macht das Kiezleben bunter

Oft sind es kleine Aktionen wie Straßenfeste, neue Trikots für eine Sportmannschaft oder einfach nur ein Flyer mit wichtigen Informationen, die das Leben leichter und schöner machen. Um solche „kurzfristigen und schnell sichtbaren Maßnahmen und Aktionen“ zu finanzieren, steht der Aktionsfonds zur Verfügung. In diesem Jahr hat der Senat für den Kiez am Boxhagener Platz über 15 300 Euro in den Aktionsfonds eingestellt. Wofür dieses Geld ausgegeben werden soll, entscheidet ein Bewohnerbeirat.

Sechsmal hat die Jury bereits getagt und über 7 700 Euro für die verschiedensten Projekte und Aktionen bewilligt. Jedes Vorhaben kann mit maximal 511 Euro bezuschusst werden. Grob lassen sich drei Bereiche unterscheiden: Kinder/Jugendliche/Familien, Wohnumfeld und Feste/Aktionen/Kultur.

Der letzte Bereich ist mit 13 Zuschüssen der größte. Aus dem Aktionsfonds werden Feste wie das Straßenfest in der Kreuzziger Straße oder das Weltfest „A Taste of Asia“ unterstützt. Ausstellungen wie die über „100 Jahre Boxhagener Platz“ oder „Politische Ästhetik: Dokumentierte Dokumentation“ wären ohne die Finanzsspritze aus dem Aktionsfonds wahrscheinlich ebensowenig möglich wie die Erstellung des Kiezkalenders durch die Senioren im Internet-Café.

Aus dem Bereich Wohnumfeld werden aus dem Aktionsfonds beispielsweise die Hofbegrünung in der Gryphiusstraße 23 oder die Schnitzeljagd zum Kennenlernen des Kiezes unterstützt. Die Themenpalette im Bereich Kinder/Jugend/Familien reicht von Kofinanzierungen des Projekts „Gesunde Ernährungs-Tipps für Kinder“ in den Kindertagesstätten über eine Ferienfahrt von 35 Boxhagener Kindern nach Tschechien bis hin zum „Spielwagen“ auf dem Boxhagener Platz während der Sommerferien und der Öffentlichkeitsarbeit der Sozialraumarbeitgruppe für den Familienmarkt.

Ampelkarte: Wo ist DSL möglich?

Seit Ende Juli sind für Bewohner und Gewerbetreibende von 60 weiteren Hausnummern im Boxhagener Kiez DSL-Anschlüsse verfügbar. Es handelt sich dabei vor allem um Häuser in der Niederbarnim-, Kreuzziger- und Mainzer Straße.

Um Interessierten ab sofort den Über-

blick zur DSL-Verfügbarkeit zu erleichtern, hängt im Quartiersbüro in der Krossener Straße 9/10 eine Ampelkarte aus (grün: DSL verfügbar; gelb: DSL in Kürze verfügbar; rot: DSL noch nicht verfügbar).

Grundlage der Information sind die Netzausbauplanungen der Deutschen Telekom.

Aktuelle Infos: www.boxhagenerplatz.de

Quartiersbüro

Büro: BIS Stadtteilmanagement GmbH, Krossener Straße 9/10, 10245 Berlin,

☎ 294 92 501/423, Fax 294 92 136

E-Mail: info@boxhagenerplatz.de

Internet: www.boxhagenerplatz.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr

Sprechzeiten: Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr (speziell für Gewerbetreibende und für Ansiedlungsinteressierte).

An jedem ersten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr finden Sie das Quartiersmanagement auf dem Wochenmarkt: Marktstand Krossener Straße, Ecke Gärtnerstraße.

Gewerberäume: Informationen zu vermietbaren Gewerberäumen finden Sie unter: www.gewerberaumboerse.de/box.

Wohnraumbörse: Wohnungssuchende können montags ab 10 Uhr Wohnungsangebote im Kiez Boxhagener Platz aus Berliner Tageszeitungen im Quartiersbüro einsehen. Auch Nachmietergesuche können im Quartiersbüro abgegeben werden.

Aktionsfondsbeirat: An jedem letzten Dienstag im Monat tagt der Aktionsfondsbeirat im Quartiersbüro.

Raumnutzung: Das Quartiersbüro steht Bewohnergruppen und Initiativen für Arbeitsgruppen und ähnliches nach Voranmeldung zur Verfügung.

Impressum

InfoBox erscheint jeweils am ersten Samstag im Monat

Herausgeber: Quartiersmanagement Boxhagener Platz im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Redaktion: Heike Kasten-Nkongolo, Erika Hausotter (v.i.S.d.P.)

Gesamtherstellung: H & H Presse Büro Berlin, Schlesische Straße 31, 10997 Berlin, ☎ 611 57 07, Fax 612 83 300
E-Mail: leserservice@hnh-presse.de



Dieses Projekt wird gefördert durch das Programm „Soziale Stadt“ der Bundesregierung und den Europäischen Regionalfonds (EFRE)